



DSKB – Präsident Carsten Schinke, Zollnweg 20a, 38228 Salzgitter

“DSKB-Sportkegler  
gegen ein neues Spiel-/Wertungssystem”

c./o.  
Herrn  
Lutz Dunkel  
Kirchstraße 4  
49688 Lastrup

Präsident  
Carsten Schinke

Zollnweg 20a  
38228 Salzgitter

Telefon: 05341 59920  
Mobil: 0171 3089265  
E-Mail: praesident@dskb-sportkegeln.de

Salzgitter, 19.07.2019

## Stellungnahme des DSKB Präsidenten zum offenen Brief von Lutz Dunkel

Lieber Sportkamerad Lutz,

seit einigen Tagen engagierst Du dich in hohem Maße in diversen Medien gegen die Vorschläge der Projektgruppe des DSKB, das Spiel- und Wertungssystem für die Bundesligen zu reformieren. In einem offenen Brief vom 14.07.2019 forderst Du (Zitat: „im Namen aller Unterzeichner dieser Petition und aller Befürworter des herkömmlichen Spielsystems“) die Beibehaltung des gegenwärtig praktizierten Spiel- und Wertungssystems in allen Spielklassen.

Bevor ich in der Sache Stellung nehme, noch eine einleitende Bemerkung:

Engagement in der Sache begrüße ich in jedem Fall, auch in dieser Angelegenheit. Die hohe Anzahl an Wortmeldungen in diversen Medien zeigt mir, dass unser Kegelsport lebt, dass unser Kegelsport eine Vielzahl von Menschen emotional berührt.

Was ich allerdings vermisse, sind konstruktive Gegenvorschläge. Ich lese nur, was Du nicht willst und dass Du alles so lassen willst, wie es ist.

Das kann nicht die Lösung unserer Probleme sein!

Es ist selbstverständlich, dass ein neues Spiel- und Wertungssystem **allein** kein Allheilmittel ist. Hier bedarf es weiterer Anstrengungen auf **allen** Ebenen.

Um neue Mitglieder, insbesondere Kinder und Jugendliche, für unseren Sport zu gewinnen, sind große Anstrengungen **vor Ort** erforderlich.

Der Erfolg hängt auch hier vom persönlichen Engagement in den Klubs und Vereinen ab. Das ist keine neue Erkenntnis, das war auch schon vor 25 Jahren so.

Klar ist aber auch, dass verstärkte Anstrengungen im Kinder- und Jugendbereich erst **mittelfristig** den Ligenbestand im Bund und den Ländern positiv beeinflussen können.

Wir brauchen aber schnelle Lösungen!

Zur Sache:

Die Projektgruppe setzt sich ausschließlich aus aktiven Spielern/innen zusammen. Der DSKB kann neben der Sportordnung nur die Durchführungsbestimmungen für die Bundesligen regeln. Deshalb waren nur Aktive aus den Bundesligen in der Arbeitsgruppe vertreten. Die Landesverbände regeln bekanntlich eigenständig ihre jeweiligen Bestimmungen. Dass wie von Dir angeführt, die „Basis“ übergangen wird, entspricht nicht den Tatsachen.

Ausgangspunkt für die Vorschläge der Projektgruppe war der stetige und nahezu konstante Mitgliederrückgang innerhalb des DSKB.

Die DSKB-Mitgliederzahl 2019 beträgt 5596 und verringerte sich gegenüber dem Jahr 2018 um 395 Mitglieder (Rückgang knapp 7%).

Jahr für Jahr ziehen sich Klubs zurück, können ganze Staffeln nicht mehr bestückt werden.

Vor diesem Hintergrund ist eine generelle Mannschaftsstärke von vier Spielern/innen als kurzfristige Maßnahme die einzige Lösung.

In weiten Teilen der Schere-Kegel-Republik wird bereits in 4er-Mannschaften mit dem bisherigen System gespielt, beispielsweise in der NRW-Liga Damen.

Von dort kam folgendes Feedback:

4er-Mannschaften werden angesichts der jeweiligen Personalsituationen begrüßt. Jedoch wird die Durchführung mit dem gegenwärtigen System kritisiert („zwei Spielerinnen sind auf der Bahn, die beiden anderen coachen, keine feuert an...“).

So leidet nicht nur die Stimmung in der Halle, sondern insbesondere die Motivation der Spieler/innen. Hinzu kommt, dass sich durch die Verringerung der Mannschaftsstärke die Spieldauer verringert und so die Umsätze der Gastronomie sinken.

Somit liegt die Idee eines veränderten Spielsystems auf der Hand.

Nun zum Wertungssystem:

Bei dem gegenwärtigen Wertungssystem reicht **eine** Topzahl, um das Spiel (vor-) zu entscheiden. Gleiches gilt für **eine** sehr schwache Zahl. Ist dies ein Argument für einen Mannschaftssport? Ich sage nein.

Klar ist, dass sich der Fokus beim neuen Wertungssystem zu aller erst auf den Gewinn möglichst vieler Blockpunkte richtet. Ist das negativ? Ich sage nein.

Vorteile des Systems der Blockpunkte:

1. Das vorgeschlagene System stärkt gerade den Mannschaftscharakter des Kegeln.

Warum?

- Weil auch nach einem „verlorenen“ ersten Block das gesamte Spiel noch lange nicht verloren ist, da durch gewonnene Folgeblöcke noch ein Spieltagsieg möglich ist
- Weil nun jede/r Spieler/in gleich wichtig ist (auch der vierte Block kann gewonnen werden!)

2. Das vorgeschlagene System erhöht die Transparenz

Warum?

- Weil bisweilen auch gestandene Spieler/Innen nach gegenwärtigem Modus erst nach Zusammenrechnen der Ergebnisse den Spielausgang realisiert haben. Wie sollen Außenstehende, insbesondere Neumitglieder das verstehen?
- Weil nach heutigem System niemand weiß, was seine/ihre Zahlen aus dem ersten Block am Ende wert sind
- Weil unveränderliche Zwischenergebnisse nach jedem Block auch für Außenstehende, insbesondere Neumitglieder leicht verständlich sind

### 3. Das vorgeschlagene System erhöht die Attraktivität

Warum?

- Weil weniger Heimspiele in einer Saison die Lust der Zuschauer erhöht (Eventcharakter)
- Weil das vorgeschlagene System direkte Duelle mit schnelleren Entscheidungen bietet
- Weil jede/r Spieler/in drei Gegner/innen hat
- Weil nur ein/e Spieler/in jeder Mannschaft auf der Bahn ist und die Unterstützung der gesamten Mannschaft genießt
- Weil das vorgeschlagene System ständige Positionswechsel verspricht

In der Folge lassen sich diese brisanten, spannenden Event-Heimspiele auch für Sponsoren besser vermarkten.

Auch für die Gastronomie kann ich Nachteile nicht erkennen.

Warum?

- Weil bei jedem Heimspiel vier Mannschaften anwesend sind
- Weil das Spiel länger dauert und somit zwangsläufig mehr verzehrt wird

Durch Reduzierung der Mannschaftsstärke erhöht sich die Anzahl der Mannschaften in den Klubs, die ihrerseits Heimspiele austragen.

Außerdem würde die vorgeschlagene Reform sowohl die Leistungs-, als auch die Ligenstärke in den einzelnen Ländern erhöhen und so dem „Staffelsterben“ entgegenwirken. Auch vor diesem Hintergrund ist so manche ablehnende Äußerung in den verschiedenen Medien erstaunlich.

Abschließend noch eine Feststellung zum gegenwärtigen Sachstand:

Das Feedback vom ersten Demo-Spiel in Wetzlar war offensichtlich überwiegend negativ. In Osnabrück habe ich hingegen viele positive Stimmen gehört.

Selbstverständlich werden die drei Spiele im August durchgeführt.

Im Einzelnen finden sie statt:

- am 10. August in Langenfeld
- am 17. August in Morbach
- am 17. August in Oberthal

Ebenso halte ich an dem Zeitplan fest, im Rahmen der DSKB-Sportausschusssitzung am 1. November 2019 einen vorbereitenden Beschluss über die gegenwärtig diskutierten Vorschläge herbeizuführen.

Nun komme ich wieder zu meiner Eingangsbemerkung zurück.

Angesichts der bekannten Mitgliedersituation DSKB sehe ich zu der vorgeschlagenen Reform keine Alternative.

Es ist sicherlich allen bewusst, dass grundlegende Reformen notwendig sind, um den Kegelsport vor dem „Aussterben“ zu bewahren.

Ich lade alle engagierten Keglerinnen und Kegler herzlich zu sachlichen Diskussionen in der Angelegenheit ein, würde mich allerdings über **konkrete Vorschläge** freuen.

Mit sportlichem Gruß



**Carsten Schinke**  
Präsident